Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 8: **Schauspiel und Architektur = Le spectacle et l'architecture**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

neu

Rolpac®

Faltrolladen (✠Patent angemeldet)

Mit der Markteinführung des ROLPAC-Faltrolladens ist Griesser die Verwirklichung eines langgehegten Anliegens fortschrittlich denkender Architekten gelungen, nämlich einen Rolladen zu entwikkeln, der keinen Rolladenkasten mehr benötigt.

Durch den Einbau in eine äussere Sturznische ergeben sich folgende Vorteile:

- Wesentlich verbesserte Wärmeisolation und damit Senkung der Heizkosten
- Bedeutend bessere Schalldämmung, somit besserer Schutz gegen Verkehrslärm
- Verminderung des konstruktiven Aufwands und der Baukosten

Daneben weist der ROLPAC-Faltrolladen eine Reihe weiterer einzigartiger Vorteile auf, von denen hier nur einige aufgezählt werden:

- Zwangsläufiger Antrieb, somit perfekte Schliessung der beweglichen einbrennlackierten **Leichtmetall-Hohlprofilstäbe.**
- Automatische Arretierung des Panzers in der untersten Stellung.
- Wegfall von Ankerschienen und einbetoniertem Sturzbrett.

Dank seinem interessanten Preis eignet sich der ROLPAC-Faltrolladen vorzüglich für den preisgünstigen Wohnungsbau. Verlangen Sie unsere Dokumentation, ein unverbindliches Angebot oder wenden Sie sich ganz einfach an die nächstgelegene Griesser-Filiale. Unsere Spezialisten werden Sie gerne beraten.

GRIESSER

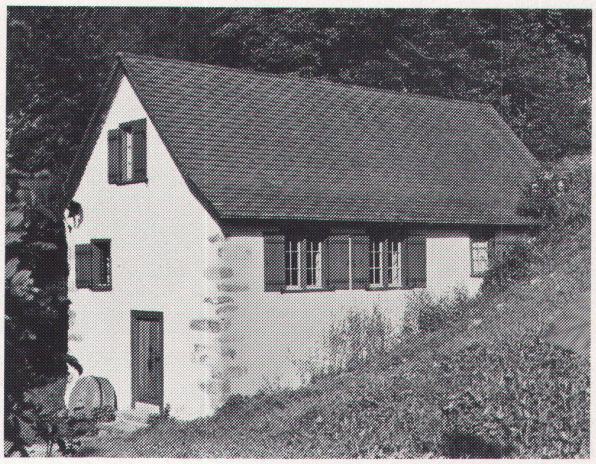
GRIESSER AG 8355 AADORF TEL. 052 / 47 25 21

Filialen und Vertretungen:
BASEL 061 / 54 10 62 ● BERN 031 / 25 28 55 ● CHUR 081 / 24 10 68 ● GENF 022 / 92 04 16 ● KREUZLINGEN 072 / 8 33 96 ● LA CHAUX-DE-FONDS 039 / 23 83 23 ● LAUSANNE 021 / 26 18 40 ● LUGANO 091 / 3 44 31 ● LUZERN 041 / 22 72 42 ● NEUENBURG 038 / 25 96 12 ● NIEDERLENZ 064 / 51 35 88 ● OBERWIL BL 061 / 54 10 62

Zeichen der Zeit

Die Notwendigkeit des Gebäudeunterhaltes steht heute im Vordergrund. Es geht um die Erhaltung und Aufwertung von Sachwerten erster Ordnung. Dach und Fassade erfüllen am Gebäude eine lebenswichtige Funktion. Darum muss bei der Dach- und Fassadenerneuerung Wert auf bewährte Qualitätsmaterialien gelegt werden.

Ein Extremfall...
aber er zeigt deutlich die Folgen eines undichten Daches. Dachstuhl, Fassade und Innenräume werden durch ungehemmtes Einwirken der Witterung stark in Mitleidenschaft gezogen. Diese alte Mühle wurde Ende der fünfziger Jahre restauriert. Seither dient sie als Jugendherberge.



15 Jahre später...
bestätigt sich die richtige Wahl des Bedachungsmaterials aus schwarzen Dachschiefern ETERNIT. Zeit und Wetter konnten der Dachhaut bis heute nicht das Geringste antun. Das schützenswerte Gebäude wird der Nachwelt noch lange Zeit erhalten bleiben.

Die sichere Investition

Eternit®

Bitte senden Sie uns die neue Renovations-Broschüre für Dach und Fassade

Adresse _____

_____

_____

_____

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Nicht alles, was jetzt als billig angepriesen wird, ist auch wirtschaftlich.

Wer sicher gehen will, wählt Sarnafil®, die bewährte Flachdachlösung.

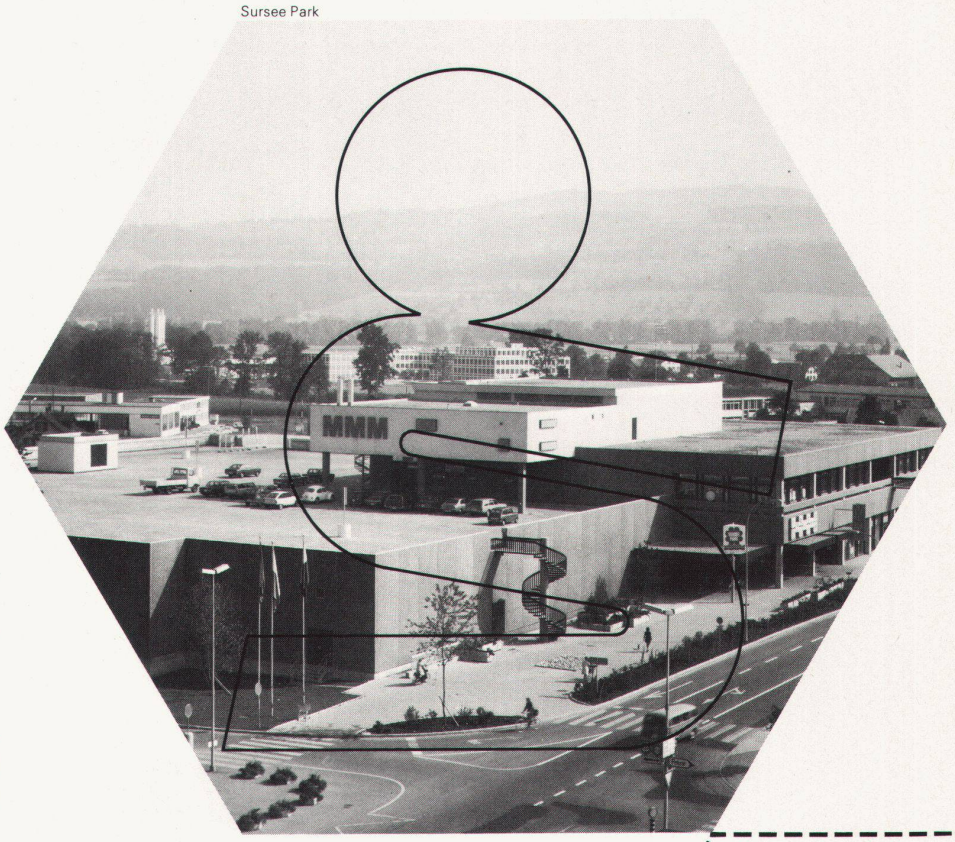
Als Fachmann stellen Sie hohe Anforderungen an die Qualität einer Dachisolation, denn Qualität bedeutet Sicherheit. Als kluger Rechner tendieren Sie auf die wirtschaftlichste Lösung – heute mehr denn je.

Mit Sarnafil haben Sie beides: Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Sarnafil-Flachdächer haben sich seit weit über 10 Jahren bewährt. Die Probleme sind gelöst, die Erfahrungen gesammelt.

Davon können Sie profitieren, denn wir geben unser Wissen weiter. Durch detaillierte Objektberatung, durch Beratung bei der Offertstellung, durch intensive Schulung der Verleger. Und nicht zu vergessen: Sie haben nur einen einzigen Unternehmer auf dem Dach.

Verlangen Sie weitere Informationen, telefonisch oder mit dem Talon. Unsere Fachleute stehen zu Ihrer Verfügung.

Sursee Park



Die armierte PVC-Dichtungsbahn mit dem Sicherheitsvorsprung:

Sarnafil®
Flachdachisolationen

Informations-Talon
Wir wünschen

☐ Referenzen
☐ Dokumentation über Sarnafil
☐ Besuch eines technischen Beraters

Name _____
Büro _____
Adresse _____
_____
Telefon _____
zuständig _____

WA 4.75

Sarna Kunststoff AG
CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33

Sarnafil-Abdichtungsmaterialien und -systeme für Hoch- und Tiefbau

Sarnafil-Traglufthallen und andere Konfektionen

Sarnacel-Schaumstoffverpackungen

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb Betagtenheim Zuchwil

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil veranstaltet einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Betagtenheim in Zuchwil.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche in der Gemeinde Zuchwil heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn wohnen respektive Geschäftssitz haben. Die von den Bewerbern zugezogenen nicht ständigen Mitarbeiter unterstehen den gleichen Bedingungen.

Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von 6 bis 7 Entwürfen Fr. 45000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung.

Die Planentwürfe sind bis 17. Dezember 1975 und die Modelle bis 15. Januar 1976 an die Bauverwaltung Zuchwil einzureichen.

Die Wettbewerbsunterlagen können durch Einzahlung eines Depots von Fr. 100.– an die römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil, Postscheckkonto 45-2302 Solothurn, mit Vermerk «Wettbewerb», bezogen werden.

Wettbewerbsentscheide

Beschränkter Projektwettbewerb Überbauung mit Alterswohnungen Zürich

Bei diesem unter zwölf eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5000.–) Hans von Meyenburg, Architekt BSA/SIA, Zürich; 2. Rang (Fr. 4000.–) Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich; 3. Rang (Fr. 3500.–) Markus Maurer, Architekt ETH/SIA, Schlieren; 4. Rang (Fr. 3000.–) Wolfgang Stäger, Architekt, Zürich; 5. Rang (Fr. 2500.–) Werner Stücheli, Architekt BSA/SIA, Th. Huggenberger, dipl. Arch. SIA, E. Stücheli, dipl. Arch. SIA, Mitarbeiter: Peter Iseli, Arch. Techn. HTL, Zürich; 6. Rang (Fr. 2000.–) E. Messerer, Architekt BSA/SIA, Mitarbeiter: J. Messerer, R. Zaugg, Arch., Zürich. Jeder der 12 Projektverfasser erhält eine feste Entschädigung von Fr. 2000.–. Preisgericht: Dr. G.F. Locher, Präsident der Stiftung (Vorsitz); Prof. Marcel Gagg, Zürich; Prof. A.E. Süsstrunk, Baden; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Architekt BSA/SIA; Oskar Bitterli, Architekt, BSA/SIA, Zürich; Walter Hertig, Architekt BSA/SIA, Zürich; Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich: Ersatzpreisrichter: Pfarrer Hans Gutknecht, Zürich; Werner Frey, Architekt BSA/SIA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die Inhaber der ersten vier Ränge seien mit der Weiterbearbeitung der Projekte zu beauftragen.

Projektwettbewerb Oberstufenzentrum Igis, Malans, Mastrils

Bei diesem unter 13 eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 6500.–) Obrist und Partner, Architekten und Planer, Mitarbeiter: Hans Jörg Ruch, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Moritz; 2. Rang (Fr. 6000.–) Rudolf Stummer, dipl. Arch. SIA, Maienfeld; 3. Rang (Fr. 5500.–) Max Kasper, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur und Zürich; 4. Rang (Fr. 2500.–) Ernst Lauener, Mitarbeiter: J. Erni, B. Gysel, L. Ott, R. Ott, Landquart; 5. Rang (Fr. 2000.–) H.P. Menn, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Mitarbeiter: A. Cantieni, G. Signorell, F. Cavelti, Chur; 6. Rang (Fr. 1500.–) A. Liesch, dipl. Arch. BSA/SIA, Mitarbeiter: R. Vogel, A.P. Müller, S. Götz, Chur. Jeder Projektverfasser erhält Fr. 1000.–. Preisgericht: H. Conrad, Landquart (Präsident); W. Hertig, Architekt BSA/SIA, Zürich; Chr. Meisser, Architekt, Davos-Monstein; J. Riklin, Architekt SIA, Wädenswil; H. Janett, Werklehrer, Mastrils, Fachexperten: St. Bühler, Leiter des kantonalen Sportamtes, Chur; A. Hirsbrunner, Kreisförster, Chur. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, der Verfasser des ersten Projektes sei mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Projektwettbewerb Primarschulhaus Stephanshorn, St.Gallen-Ost

Bei diesem öffentlichen Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 9500.–) Othmar Baumann, dipl. Arch. SIA, St.Gallen; 2. Rang (Fr. 8500.–) Beat Wild, dipl. Arch., St.Gallen; 3. Rang (Fr. 7500.–) Böniger + Hotz, Architekten, St.Gallen; 4. Rang (Fr. 6500.–) K. Kaufmann, dipl. Arch. TH, St.Gallen; 5. Rang (Fr. 5500.–) Walter Sutter, Arch. THL, Mitarbeiter: H.P. Inauen, Arch. HTL, St.Gallen; 6. Rang (Fr. 4000.–) Glaus & Stadlin, Arch., Mitarbeiter: A. Heller, St.Gallen; 7. Rang (Fr. 3500.–) Knecht & Trümpy, Arch., St.Gallen. Ankauf (Fr. 3000.–) Rud. Ryser, dipl. Arch. STV, St.Gallen. Preisgericht: Stadtrat W. Pillmeier,

Fortsetzung Seite 695

Wettbewerb Erneuerung Amthaus Bern

Die Baudirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, beabsichtigt, zur Erlangung von Entwürfen für die Erneuerung des Amthauses in Bern, Hodlerstrasse 7, einen Ideenwettbewerb durchzuführen.
Die Lage des Gebäudes im Randbereich der Altstadt und das komplexe Programm stellen sehr hohe Anforderungen an die städtebauliche Eingliederung und die organisatorischen und gestalterischen Qualitäten des Projektes.
Die Baudirektion möchte mit Hilfe dieses Inserates den Interessentenkreis erfassen, mit Hilfe eines Fragebogens Detailinformationen einholen und aus diesen etwa 20 Teilnehmer für den Ideenwettbewerb auslesen.
Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Bürgerrecht oder Geschäftssitz im Kanton Bern.
Architekten oder Planungsteams, die genauere Informationen wünschen und die gedenken, sich allenfalls zu bewerben, sind gebeten, kommentarlos einen adressierten Umschlag, Format A4, versehen mit der Aufschrift ‹Wettbewerb Amthaus Bern› und der Adresse des Absenders, bis zum 30. August 1975 an das Kantonale Hochbauamt, Gerechtigkeitsgasse 36, 3011 Bern, einzusenden.

Der Kantonsbaumeister Hettich

★ Aus Freude an der Sache,

★ fabrizieren wir die besten Holzspielgeräte und planen Kinderspielplätze nach den **Richtlinien der Pro Juventute.**

Kostenlose Beratung und Planung durch
Fa. Giardino SA, Telefon (01) 25 29 07
Postfach 25, 8060 Zürich

Bitte ausschneiden – der nächste Spielplatz kommt bestimmt!